

EIP aktuell: Was passiert in der kuhgebundenen Kälberaufzucht?

## Operationelle Gruppe erarbeitet Handlungsleitfaden

Seit dem vergangenen Jahr befasst sich die operationelle Gruppe (OG) des EIP-Projektes „Kuhgebundene Kälberaufzucht“ in der Milchviehhaltung mit der Entwicklung betriebsindividueller Lösungen für dieses Aufzuchtverfahren, sowie der Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für interessierte Praktiker. Nun ist es an der Zeit für einen Zwischenstand.

Die Gruppe besteht aus acht Landwirtinnen und Landwirten, dem Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, den Instituten Agrarökonomie sowie Verfahrenstechnik der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, einem Milchviehberater und dem Bioland e.V. als Lead-Partner. Die OG hatte sich vorgenommen die Aspekte Tiergesundheit, Stallbaulösungen und die



Milchkühe mit Saugkälbern

Fotos (2): Anna Lotterhos

tet. Zum Beispiel steht die Frage im Mittelpunkt, welche Stallbereiche von Kuh und Kalb gemeinsam genutzt werden sollen und wie diese dann zu gestalten sind. Für den Leitfaden werden zudem Kennzahlen für die Raumplanung (zum Beispiel Anzahl benötigter Tierplätze in den jeweiligen Stallbereichen) zusammengetragen und Besonderheiten bei der Gestaltung der Funktionsbereiche erhoben. Im Wintersemester 2019/2020 wurde im Masterstudien-

gang Agrarwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erstmalig das Vorlesungsmodul „Planung innovativer Systeme für die Rinderhaltung“ angeboten. Die als Abschlussarbeiten im Rahmen der Vorlesung entwickelten Planungsvorschläge für Beispielbetriebe mit kuhgebundener Kälberaufzucht dienen als Grundlage für spätere Planungsbeispiele im Leitfaden.

Eine ökonomische Betrachtung der für das Aufzuchtssystem rele-

vanten Kenngrößen wurde mittels einer Differenzkostenanalyse durchgeführt. Die Kosten (Arbeitszeitaufwand, Milchverbrauch für die Kälberaufzucht) der verschiedenen Systeme in der kuhgebundenen Kälberaufzucht können so miteinander und mit der herkömmlichen Tränke Aufzucht verglichen werden. Aufgrund betriebsindividueller Strukturen und der Vielfalt der Systeme ist eine allgemeingültige Aussagen allerdings nur schwer zu treffen und vor allem nicht 1:1 auf andere Betriebe übertragbar. Für interessierte Praktiker, die sich näher mit der Materie beschäftigen möchten, wird im Handlungsleitfaden eine Wirtschaftlichkeits-Checkliste bereitgestellt, in der maßgebliche Kenngrößen berücksichtigt sind.

Bis zum Sommer 2020 soll der erste Entwurf des Leitfadens zur Verfügung stehen. Zur Erprobung des Handbuchs werden noch interessierte Landwirte gesucht, die ihn als Pilotbetrieb testen möchten.

Matthias Miesorski  
Thünen-Institut für Ökologischen  
Landbau, Trenthorst  
matthias.miesorski@thuenen.de

Anna Lotterhos  
Bioland

Tel.: 0 43 31-94 38-175  
anna.lotterhos@bioland.de



Begutachtung und Bonitierung der Euterhaut Foto: Matthias Miesorski

Ökonomie des Verfahrens zu betrachten. Anfang April 2019 wurde in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Betrieben ein Monitoring zur Einschätzung der Kälbergesundheit (Allgemeinzustand, Gewichtsentwicklung) sowie zur Beurteilung der Euter, die durch das Kalbsaugen mehr beansprucht sein können, erarbeitet und erprobt. Die daraus entstandenen Checklisten werden in den Handlungsleitfaden einfließen.

Im Themenbereich Stallbau werden unterschiedliche bauliche Lösungen für Betriebe mit kuhgebundener Kälberhaltung erarbei-



OG-Treffen auf Hof Dwinger zum Thema Stallbau bei muttergebundener Kälberhaltung